



PRESSEMITTEILUNG

Stadtkasse braucht Geld – egal wie?

„Der Baudezernent hat immer wieder betont, dass die Blitzgeräte der Stadt – egal ob mobile oder festinstallierte – allein dem Sicherheitsgedanken dienen. Angesichts dessen erscheint es der **CDU**-Ratsfraktion unverständlich, dass das Angebot von Herrn Sporleder, eine mobile LED-Tafel, welche auf die gültige Geschwindigkeit und die Radar-Messung auf dem Messeschnellweg hinweist, abgelehnt wird“, kommentiert **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion, die Berichterstattung zu den Blitzgeräten auf dem Messeschnellweg in Höhe des Weidetorkreisels.

„Dass viele Bürgerinnen und Bürger die Blitzgeräte aufgrund eines solchen Verhaltens der Verantwortlichen nur noch als Abzocke betrachten, um die leere Stadtkasse zu füllen, ist verständlich“, stellt **Jens Seidel** fest.

„Ähnlich verhält es sich mit der Baumschutzsatzung. Neben dem Schutz der Bäume kann die Stadt jedes Jahr erhebliche Einnahmen aufgrund der Gebühren, die für Ausnahmegenehmigungen anfallen oder der Ausgleichsbeträge verbuchen. Die Stadt zeigt sich sehr ideenreich, wenn es darum geht, den Bürgerinnen und Bürgern mittels Vorspielen ehrenhafter Ziele – wie Umweltschutz und Sicherheit – das Geld aus den Taschen zu ziehen. Wenn der gleiche Einfallsreichtum beim Nachdenken über Einsparungen an den Tag gelegt werden würde, bin ich sicher, dass Hannover finanziell inzwischen viel besser dastünde“, so **Jens Seidel** abschließend.

Für Nachfragen steht Ihnen unser Fraktionsvorsitzender Jens Seidel unter der Tel.-Nr.: 0151- 40 400 463 zur Verfügung.

29.07.2011